

Neueste Nachrichten

Die einseitige Preissenkung des im Reichmetall 50 Pf. ...

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte. Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Durch die Post vierteljährlich ...

Kinder

- Kleiderchen, entzückende Reupetten, in allen Größen ...

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.

Der Maximalarbeitstag für Bäckereien im Reichstage.

Berlin, 22. April.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht die Interpellation der Conservativen über den Maximalarbeitstag für Bäckereien und Conditoreien.

Die Abg. v. Buchta (cons.) begründet die Interpellation, nachdem Staatsminister v. Boetticher zu ihrer Beantwortung sich bereit erklärt hat.

74. Sitzung vom 22. April, 1 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation des Abg. Freiherrn v. Mantuffel und Gen. (cons.) betr. die Bestimmungen des Bundesrats über den Betrieb von Bäckereien und Conditoreien.

Abg. v. Buchta (cons.) begründet die Interpellation, nachdem Staatsminister v. Boetticher zu ihrer Beantwortung sich bereit erklärt hat.

Staatssekretär Dr. v. Boetticher erklärt, daß der Bundesrat durchaus befangen sei, auf Grund des § 120 der Gewerbeordnung eine vorläufige Verordnung zu erlassen.

ergriffen sehr bald schon einen anderen Beruf, hieraus erhelle schon, daß das Bäckergerwerbe ein sehr schweres sei.

Abg. Dr. Gipe: Das Bäckergerwerbe sei das einzige Handwerk, in dem fortgesetzt die ganze Nacht gearbeitet werde.

Abg. Werbach (Np.) erwidert, daß sich dann auch das Publikum organisieren müsse, um des Morgens altbackene Semmeln zu essen.

Abg. Dr. Passow (freil. Bg.) führt aus, daß man durch eine Organisation dem Handwerk nicht helfen und die großen wirtschaftlichen Umwälzungen nicht aus der Welt schaffen könne.

Preussischer Handelsminister Frhr. v. Hertpsch erklärt, daß der Bundesrat geradezu verpflichtet gewesen sei, diese Verordnung zu erlassen.

Abg. Wollenkubler (Soc.) tritt für die Verordnung ein und bemerkt, daß alle bürgerlichen Parteien wohl sich ihrer Arbeiterfreundlichkeit rühmen.

Hierauf verlegt das Haus die weitere Beratung auf Donnerstag 1 Uhr, außerdem sehen Verhandlungen auf der Tagesordnung. — Schluß 5 1/2 Uhr.

Deutschland.

Im Westen des Reichslandes ist eine erfreuliche Besserung eingetreten. Der Frühling hat bereits das Bild verlassen.

Der Rücktritt des Generalen v. Spig, des Directors für das Jubiläumswesen im preussischen Kriegsministerium, der als solcher auch zuständig war für Fragen der neuen Militärstrafproceßordnung.

Der Reichstag wird, wie die „Lgt. Rundsch.“ aus parlamentarischen Kreisen hört, vom 14. Mai bis zum 1. October verlegt werden.

Freiherr v. Hammerstein ist gerichtet. Gestern hatte er sich wegen der von ihm begangenen Verbrechen vor der Strafkammer des Berliner Landgerichts I zu verantworten.

Die Einführung von neuen Schnellfeuerwaffen soll, wie die gemeinen officios benutzten „Lgt. Bg.“ wissen will, seitens der Regierung verlangt werden.

Die Einführung von neuen Schnellfeuerwaffen soll, wie die gemeinen officios benutzten „Lgt. Bg.“ wissen will, seitens der Regierung verlangt werden.

gebracht ist. Die Regierung soll unangenehm davon überrascht worden sein, daß ein Unteroffizier vorzeitig über die Geschäfte aus der Schule gelappert habe.

Im Königreich Stummum kam es am vorigen Sonntag zu einer großen Protestversammlung der Wähler der Mittelparteien in Saarbrücken.

Die Deutschenheute der Londoner „Times“ gegenüber der „Times“-Melbung, auf dem am 14. April in der Delagoabai und am 15. April in Rom ankommenen deutschen Dampfer „Bundesrat“.

Frankreich. Paris, 22. Februar. Der Sitzung des Cabinets Bourgeois unterliegt fast keinem Zweifel mehr. Präsident Faure soll das Entlassungsgesuch des Cabinets bereits angenommen und Erklärungen abgegeben haben.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 22. April. [Zur Wiener Wogenwetterwahl.] Gegenüber der Meldung eines Morgenblattes, nach welcher die Entscheidung des Kaisers bezüglich der Wiener Wogenwetterfrage bereits erfolgt sei, erklärt das „Fremdenblatt“, es sei noch keine Entscheidung erfolgt.

Frankreich. Paris, 22. Februar. Der Sitzung des Cabinets Bourgeois unterliegt fast keinem Zweifel mehr. Präsident Faure soll das Entlassungsgesuch des Cabinets bereits angenommen und Erklärungen abgegeben haben.

Paris, 22. April. Der Stadtrath nahm nach lebhafter Debatte mit 88 Stimmen einen Beschluß an, in welchem dem Begehren über den Rücktritt des Cabinets Bourgeois Ausdruck gegeben und eine Resolution der Verfassung verlangt wird.

Die Willeid für das stehende Monument im Reichthaler Hofplatz gelangen von Montag, den 20. April, bis zum Sonntag, den 26. April d. J. an der Tageskasse des Reichthaler Hofplatzes von Vormittags 10 bis Mittags 3 Uhr (Sonntags von 11 bis 2 Uhr) zur Veranschaulichung.

Kunst und Wissenschaft.

Die Willeid für das stehende Monument im Reichthaler Hofplatz gelangen von Montag, den 20. April, bis zum Sonntag, den 26. April d. J. an der Tageskasse des Reichthaler Hofplatzes von Vormittags 10 bis Mittags 3 Uhr (Sonntags von 11 bis 2 Uhr) zur Veranschaulichung.

Die Willeid für das stehende Monument im Reichthaler Hofplatz gelangen von Montag, den 20. April, bis zum Sonntag, den 26. April d. J. an der Tageskasse des Reichthaler Hofplatzes von Vormittags 10 bis Mittags 3 Uhr (Sonntags von 11 bis 2 Uhr) zur Veranschaulichung.

Die Willeid für das stehende Monument im Reichthaler Hofplatz gelangen von Montag, den 20. April, bis zum Sonntag, den 26. April d. J. an der Tageskasse des Reichthaler Hofplatzes von Vormittags 10 bis Mittags 3 Uhr (Sonntags von 11 bis 2 Uhr) zur Veranschaulichung.

Vertical text on the left margin, including 'Nr. 113', 'N. Jahrgang', and other small notices.